



BuchstabenBande

Spaßhase, Pfeffernase, morgen kommt der Osterhase

Schräge Geschichten, Rätsel und Bastelideen für den Frühling

Ill. von Sophia Schrade

Bastei Lübbe 2023 · 127 S. · ab 8 · 13.00 · 978-3-8339-0775-3 ★★★★★

Eine Straße der Kindheit, eine Gruppe von Freunden, ein geplanter Klingelstreich und ich bin an der Reihe. Anfeuerungsrufe lassen nicht lange auf sich warten. Ich zögere und traue mich schließlich nicht. „Angsthase, Pfeffernase, morgen kommt der Osterhase...“ grölt die Gruppe wie aus einem Mund. Ungeachtet der Tatsache, dass man sich über vergleichsweise harmlose Singsprüche wie diesen auf heutigen Schulhöfen freuen würde, tauft die BuchstabenBande den Angsthase, der schließlich auch nichts für sein Schicksal kann, in einen Spaßhasen um – schon viel besser! Die BuchstabenBande – das ist eine Art kreatives Kollektiv aus AutorInnen, IllustratorInnen und VerlagsmitarbeiterInnen der Verlage Boje und Baumhaus. Sind sie am Werk, kann man sich auf jede Menge abwechslungsreiche Spiel- und Bastelideen, Rezepte, Geschichten und vieles mehr freuen. „Unser Banden-Hauptquartier ist das Zuhause von Gregs Tagebuch, Petronella Apfelmus, der kleinen Spinne Widerlich, Hase und Igel und vielen weiteren KinderbuchheldInnen“ (www.buchstabenbande.com). Wer hätte bei dieser Ankündigung keine Lust, dort einmal vorbeizuschauen?!

Für „Spaßhase, Pfeffernase, morgen kommt der Osterhase“ hat die Bande ein ganzes Gute-Laune-Paket geschnürt, in welchem sich Rätsel, Rezepte, Geschichten, Bastelanleitungen, Witze und vieles mehr befinden. Ein regelrechter literarischer Frühlingsstrauß – bunt, vielfältig und ein Muss auf jedem Ostertisch. Ob Osterhasenskeptiker, Lesemuffel oder Faulpelze, wenn es ums Eierfärben geht, – die BuchstabenBande kriegt sie mit dem vorliegenden Mitmachbuch alle. Für die Heranwachsenden, für die das Eiersuchen und der Osterhase nur uncooler Babykram sind, gibt es unterhaltsame sowie knackig kurze Infoboxen mit echtem Angeberwissen für die österliche Familienfesttafel. Bei der Gelegenheit kann die Verwandtschaft auch gleich hinsichtlich ihrer Sprachkenntnisse auf den Prüfstand gestellt werden. In der Rubrik „Frohe Ostern in aller Welt“ findet sich von „Gelukkige Paasfees“ (Afrikaans) über „Jlöcksillije Poschte“ (Kölsch) bis hin zu „Kellemes húsvéti ünnepeket“ (Ungarisch) so ziemlich jede Sprache. Der Erstlesenachwuchs möchte unbedingt „Einsatz für den Superhasen“ (Gesa Schwartz) lesen, doch leider sind alle, die unterstützen könnten, mit österlichen Vorbereitungen beschäftigt? Kein Problem! Mithilfe eines praktischen QR-Codes kann jede Geschichte vorgelesen werden. Es fehlen für das Osterfest noch schmackhafte Essensideen, die bestenfalls auch noch thematisch passen? Wie wäre es mit süßen Frühstückshasen oder Osterhasenwraps? Die Rezepte samt Anleitungen – auch mit hilfreichen QR-Verlinkungen – ermöglichen es bereits den Kleinen, diese nahezu selbstständig nachzukochen bzw. zu backen. Abgerundet werden diese zahlreichen Angebote mit Witzen, Scherzfragen und Rätseln. Ein besonderes Highlight sind die Pseudo-Bauernregeln, die sich stets in einem altmodischen Stickrahmen ankündigen. Schmankerl wie „Sind die Hühner flach wie Teller, war der Traktor wieder schneller“ (S. 32) oder „Fällt die Bäuerin aus dem Bett, ist der Bauer wohl zu fett“ (S. 48) lassen garantiert jeden herzlich lachen.



Bei dieser Vielfalt könnte der Eindruck entstehen, „Spaßnase, Pfeffernase, morgen kommt der Osterhase“ wäre unübersichtlich, chaotisch, wild und durcheinander. Das Gegenteil ist der Fall: Nicht nur, dass verschiedene Rubriken durch unterschiedliche Tiersymbole angekündigt werden, die sich auch im Inhaltsverzeichnis finden. Zwischendurch eingestreute Leckerbissen wie Scherzfragen, Infokästen oder Ähnliches haben einen wiedererkennbaren Hintergrund wie beispielsweise Sprechblasen oder vergilbte Notizzettel. Darüber hinaus darf ein Osterbuch nach der langen, kargen Winterzeit gerne auch hier und da überraschend ausschlagen, aufblühen und kurzzeitig alles andere überfrachten.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken! Und das ist kein Wunsch, sondern ein Versprechen.